

PM Infoblatt 05.03

Unser Infoblatt wird vierteljährlich versandt.

Es wird über aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in Zusammenhang mit unseren Tätigkeitsfeldern berichtet.

Thema dieser Ausgabe: Der Schadenfall

„Besteht die Möglichkeit, dass verschiedene Dinge schief laufen können, dann läuft genau das schief, was den meisten Schaden anrichten wird.“

(Murphy's Gesetze)

Es ist der Alptraum eines jeden Menschen, eines Tages vor dem Nichts zu stehen. Hab und Gut, Wertgegenstände und Erinnerungsstücke sind Opfer eines Feuers geworden.

Oder die kurze Unachtsamkeit, die einem Dritten einen Schaden zugefügt hat, welcher aus der eigenen Geldbörse nicht zu bezahlen ist, für den man aber haftbar gemacht wird.

Es sind nicht die kleinen Zigarettenbrandlöcher im Pullover oder die runtergefallenen Weingläser, warum Menschen sich versichern. Es sind die großen, existenzbedrohenden Schäden, die uns zum Abschluss einer Versicherung bringen und die es auch wert sind, sich dagegen zu versichern.

Erst wenn ein größerer Schaden eingetreten ist, zeigt sich wie gut oder schlecht ein Versicherer ist.

Als Versicherungsmakler sehen wir im Schadenservice ein enorm großes Feld unserer täglichen Arbeit. So ist es unser Ziel, in jedem Schadenfall zügig und unkompliziert eine Regulierung herbei zu führen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass lange Bearbeitungszeiten im Schadenfall meist an mangelnder Kommunikation zwischen Beteiligten wie Verursacher, Geschädigtem, Sachverständigen, Reparaturbetrieben und Versicherern liegen. Um einen bestmöglichen Schadenservice zu bieten, stützt sich unsere Arbeit größtenteils auf die folgenden Punkte.

- 1. Ausführliche Aufnahme des Schadens. Eckdaten wie Datum, Ort, Verursacher, Geschädigter, Wert der beschädigten Sache.**
Im Regelfall erreichen uns Schadenmeldungen telefonisch oder per Email über schaden@petersen-milde.de. Auch über die folgende Internetadresse erhalten wir Schadenmeldungen www.petersen-milde.de/meldung.
- 2. Organisation von wichtigen Schadenunterlagen. Fotos (die im Rahmen der Schadenaufnahme auch durch uns gemacht werden können) Anschaffungsrechnung, Kostenvoranschlag.**
- 3. Durch unsere bestehenden Kontakte können wir Ihnen in jedem Schadenfall einen guten Handwerks- Reparaturbetrieb, Gutachter oder Rechtsanwalt empfehlen, mit diesen Betrieben oder Personen arbeiten wir lange und gut zusammen, so dass eine hervorragende Ausführung des Auftrages wie auch eine zügige Gesamtabwicklung ohne Missverständnisse gewährleistet wird.**
- 4. Letztlich übernehmen wir die fachgerechte Korrespondenz mit dem Versicherer bis hin zur Regulierung des Schadens.**

Übrigens: Unser Schadenservice besteht rund um die Uhr, so dass wir Ihnen sonntags und auch nachts helfen können. Denn im Schadenfall bedeutet schnelles Handeln oft auch Schadenminderung. In **dringenden** Schadenfällen stehen Ihnen daher neben der Rufnummer 0461-160 44 22 die Mobilnummern 0173-90 79 103 und 0179-32 46 066 zur Verfügung.

Je ausführlicher und detaillierter eine Schadenmeldung uns erreicht, desto zügiger und leichter wird die Bearbeitung. Auf der Rückseite erhalten Sie einen Eindruck davon, wie eine Schadenmeldung (auch) sein kann. Sie sollte allerdings nicht als Beispielvorlage genutzt werden.

Dieser sowie die letzten Newsletter stehen auf unserer Homepage als Download zur Verfügung.

www.petersen-milde.de

Eine äußerst präzise Schadenschilderung:

Der folgende Brief eines Dachdeckers ist an die SUVA (Schweizerische Unfall Versicherungs- Anstalt) gerichtet und beschreibt die Folgen einer unüberlegten Handlung:

In Beantwortung Ihrer Bitte um zusätzliche Informationen möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Bei Frage 3 des Unfallberichts habe ich „ungeplantes Handeln“ als Ursache meines Unfalls angegeben. Sie bitten mich dies genauer zu beschreiben, was ich hiermit tun möchte.

Ich bin von Beruf Dachdecker. Am Tage des Unfalls arbeitete ich alleine auf dem Dach eines sechsstöckigen Neubaus. Als ich mit meiner Arbeit fertig war, hatte ich etwa 250 kg Ziegel übrig. Da ich sie nicht die Treppe hinunter tragen wollte, entschied ich mich dafür, sie in einer Tonne an der Außenseite des Gebäudes hinunterzulassen, die an einem Seil befestigt war, das über eine Rolle lief. Ich band also das Seil unten auf der Erde fest, ging auf das Dach und belud die Tonne. Dann ging ich wieder nach unten und band das Seil los. Ich hielt es fest, um die 250kg Ziegel langsam hinunterzulassen.

Wenn Sie in Frage 11 des Unfallbericht- Formulars nachlesen, werden Sie feststellen, dass mein damaliges Körpergewicht etwa 75kg betrug. Da ich sehr überrascht war, als ich plötzlich den Boden unter den Füßen verlor und aufwärts gezogen wurde, verlor ich meine Geistesgegenwart und vergaß das Seil loszulassen. Ich glaube ich muss hier nicht sagen, dass ich mit immer größerer Geschwindigkeit am Gebäude hinauf gezogen wurde. Etwa im Bereich des dritten Stockes traf ich die Tonne, die von oben kam. Dies erklärt den Schädelbruch und das gebrochene Schlüsselbein. Nur geringfügig abgebremst setzte ich meinen Aufstieg fort und hielt nicht an, bevor die Finger meiner Hand mit den vorderen Fingergliedern in die Rolle gequetscht waren. Glücklicherweise behielt ich meine Geistesgegenwart und hielt mich trotz des Schmerzens mit aller Kraft am Seil fest. Jedoch schlug die Tonne etwa zur gleichen Zeit unten auf den Boden auf und der Boden sprang aus der Tonne heraus. Ohne das Gewicht der Ziegel wog die Tonne nun etwa 25kg. Ich beziehe mich an dieser Stelle wieder auf mein in 11 angegebenes Körpergewicht von 75kg. Wie Sie sich vorstellen können, begann ich nun einen schnellen Abstieg.

In der Höhe des dritten Stockes traf ich wieder auf die von unten kommende Tonne. Daraus ergaben sich die beiden gebrochenen Knöchel und die Abschürfungen an meinen Beinen und meinem Unterleib. Der Zusammenstoß mit der Tonne verzögerte meinen Fall, so dass meine Verletzungen beim Aufprall auf dem Ziegelhaufen gering ausfielen und so brach ich mir nur drei Wirbel.

Ich bedauere es jedoch, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich, als ich da auf dem Ziegelhaufen lag und die leere Tonne sechs Stockwerke über mir sah, nochmals meine Geistesgegenwart verlor ! Ich ließ das Seil los, womit die Tonne diesmal ungebremst herunter kam, mir drei Zähne ausschlug und das Nasenbein brach.